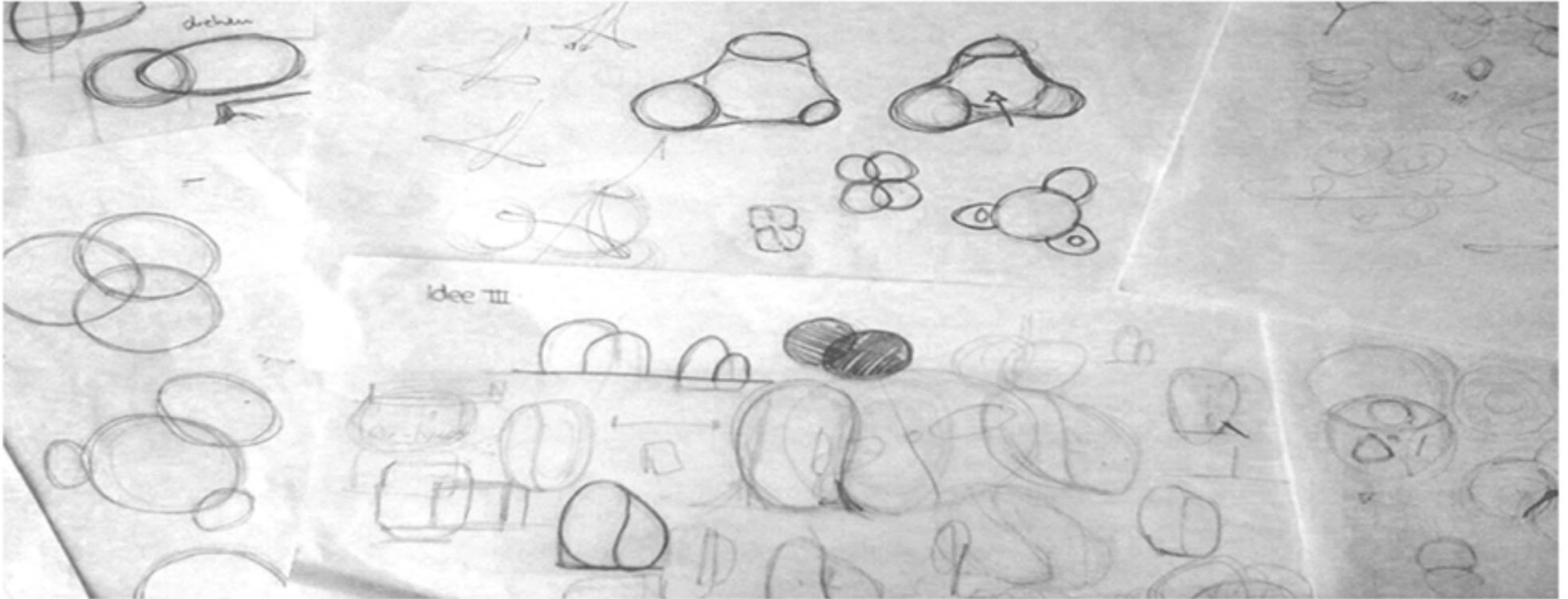




Das Ausscheiden unerwünschter Stoffwechselprodukte ist ein natürlicher Prozess, der für alle Arten überlebensnotwendig ist. Dieser Prozess ist also einer der natürlichsten überhaupt. In sozial verdichteten Lebensräumen ist es des weiteren von großer hygienischer Bedeutung, die Ausscheidungen sanitär zu verorten, einen Raum zuzuordnen. Weiterhin verbindet man im Allgemeinen den Prozess in der Öffentlichkeit mit Schamgefühlen, weshalb es wichtig ist, diesen Raum diskret auszuführen, die Intimsphäre zu bewahren. Dennoch findet der Prozess im öffentlichen Raum keine, oder kaum Beachtung. Von einer Unterhaltung öffentlicher sanitärer Anlagen haben sich Städte und Kommunen mehr und mehr verabschiedet. Der Einzelne wird mit seinem Bedürfnis alleingelassen und sucht sich notgedrungen Alternativen. Das Problem wird ignoriert und die entstandenen wilden Bedürfnisecken einfach hingenommen. Wir sind jedoch der Meinung, dass der Besuch einer Toilette im öffentlichen Raum zu einer Art Grundversorgung gehört, und berücksichtigt werden muss. Wir möchten mit unserem Entwurf einen Beitrag dazu leisten.

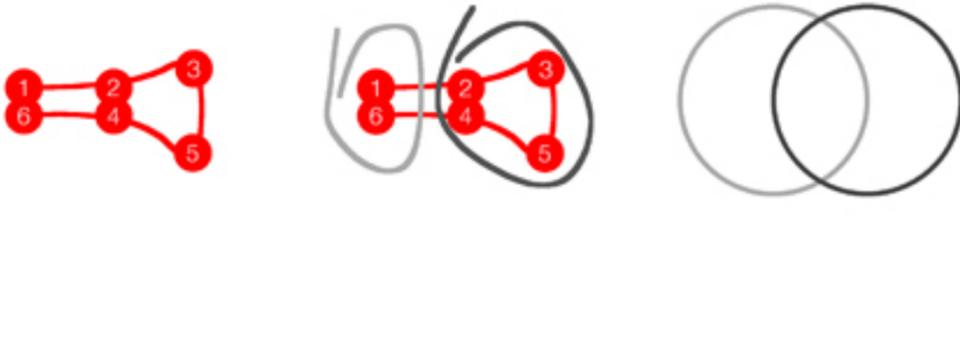




Der Besuch einer öffentlichen Toilette, ist ein komplexerer Vorgang als man allgemein annimmt. Wir haben den Prozess in seinem Ablauf zerlegt und in einem Strangschema hierarchisch geordnet. Es ist unser Anliegen diesen Prozess in seiner Abfolge zu veranschaulichen.

Die Handlungen sollen durch ihr Getrenntsein bewußter erlebt werden, der alltägliche Akt an Tiefe gewinnen, die Gedanken und Handlungen verschmelzen.

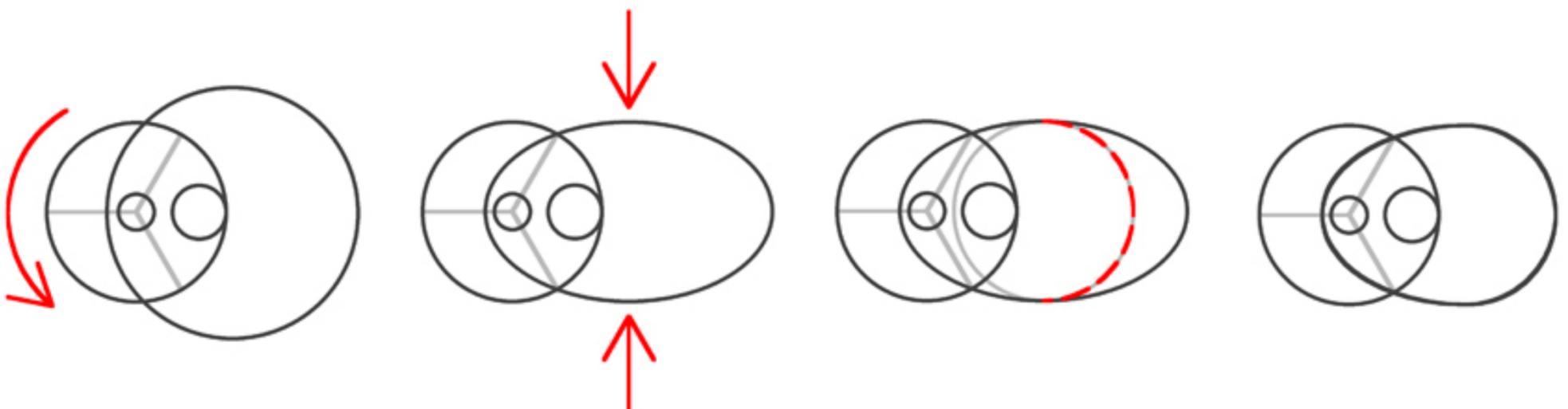
Jeder Tätigkeit einen eigenen Raum zuzuordnen, wu de das Produkt unerwunscht groß werden lassen. Indem wir Bereiche zusammenfassen, Anfang und Ende des Schemas miteinander verbinden, verdichten wir den entstehenden Raum und entsprechen dem Wunsch nach Kompaktheit und Raumeffizienz.



- 1 einsteigen/orientieren
- 2 entkleiden
- 3 austreten
- 4 waschen
- 5 anziehen
- 6 aussteigen

Der Zonierung der Bereiche 1/6 sowie 2/3/4/5 entstehen zwei Kernbereiche, sich durchdringend. Der Funktionsbereich wird als mittelaxial drehender Körper ausgeführt, der jeweils nur eine Funktion bereitstellt, und so die Grundidee der Handlungs-gliederung ausführt.

Im weitem Entwurfsprozess war es unser Ziel die Kapsel in punkto Form und Raum zu optimieren.



Das drehbare Funktionselement enthält die sanitäre Einrichtung, sowie einen Garderobenraum mit Abstellmöglichkeiten für Taschen etc.
Wenn der Gast am Ende seines Toilettenbesuchs seine Kleidung in Empfang nimmt, wird sich die Funktionskapsel einmal um sich selbst gedreht haben. Es endet wie es angefangen hat, beginnt von Neuem. Der Kreislauf des Stoffwechsels als Bedingung des Lebens findet hier eine Entsprechung.

Im oberen Bereich ist die Kapsel transluzent ausgeführt, und von innen beleuchtet. Über Rot- bzw. Grün-beleuchtung wird optisch über die Zugänglichkeit informiert.

Maße

Höhe: 230 cm
Breite: 100cm
Länge: 180cm

